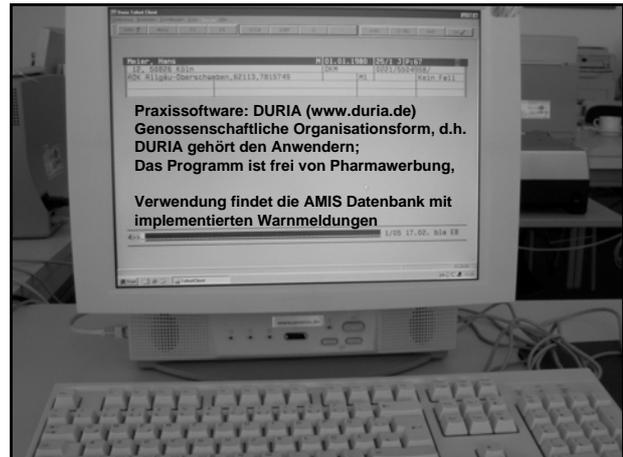


Gemeinschaftspraxis
 Dres. med. Jürgen Focke und Kerstin Nephuth
 Fachärzte für Allgemeinmedizin
 Duisburg Huckingen



68J., m.

Diagnosen:

Reversible Atemwegsobstruktion
 (DD:Intrinsicasthma, COPD)

Hypertonie,
 Hypertensive Herzerkrankung,
 Herzinsuffizienz,
 Absolute Arrhythmie bei Vorhofflimmern nach
 Kardioversion wegen Vorhofflattern 1/03

Adipositas,
 Hyperuricämie,
 Prostatahypertrophie,
 Z.n. Cholezystektomie,
 Z.n. Ösophagitis III 2/00,

Medikamentenverordnung:

Theophyllin 400	1	0	1	
Budesonid 200		2x2	Hübe	
Feneterol / Ipratropium		2x2	Hübe	
Prednisolon H5	2	0	0	
Enalapril 20	1/2	0	1/2	
Verapamil 120	1	1	1	1
Furosemid 40	1	1/2		
Phenprocouman nach Quick				
Digitoxin 0.07	1	0	0	
Allopurinol 300	1	1	0	
Omeprazol 20	1	0	1	

Bei der Erstellung eines Rezeptes reagiert das System bei entsprechenden Interaktionen mit Warnmeldungen, die im folgenden gezeigt werden.

Kürzel	Präparat	Rezepturen	Hilfsmittel	UMV	VRP
				212,98	EUR
Datum:	04.12.2005	Rezept	"aut idem" () () ()		
	VERAHEXAL 120,Hexal FTA 100 ST			20,45	
	OMEPRAZOL SANDOZ 40MG,Sando KMR 100 ST			149,28	
	UNIPHYLLIN 400,Mundi RET 100 ST			32,45	
	NOVOPULMON 200 NOV INH+PAT,Viatr PUL 1x100 ST			32,99	
	FURORESE 40MG,Hexal TAB 100 ST			14,21	
	MARCUMAR, Hoffm TAB 100 ST			22,36	
	PREDNI H TABLINEN 5MG,Winth TAB 100 ST			13,90	
	BERODUAL N,A.C.A DOS 3x10 ML			49,33	
	DIGIMERCK 0.07,Merck TAB 100 ST			13,91	
Interaktionsanalyse mit F4/PE4					
Allergische Hautreaktion Ibuprofen Penicillin,Mezlocillin (Baypen) Asthmaanfall Tavanic (Schlafstörungen, Zittern)					
Rezepteingabe					

Interaktionen

Gruppe 1: Antikoagulantien, orale
 Medikament 1: MARCUMAR

Gruppe 2: Glukokortikoide
 Medikament 2: PREDNI H TABLINEN 5MG

Wertung: **Unbedeutend**

Verminderte oder verstärkte Wirkung der Antikoagulantien

Pharmakologischer Effekt

Einzelfälle deuten darauf hin, dass die gerinnungshemmende Wirkung der oralen Antikoagulantien durch systemische Anwendung von Glukokortikoiden geringfügig vermindert werden kann. In einigen Untersuchungen zeigten sich

Drucken

Interaktionen

Gruppe 1: Herzglykoside
Medikament 1: DIGIMERCK MINOR 0.07

Gruppe 2: Diuretika, kaliuretische
Medikament 2: FUDRESE 40MG

Wertung: geringfügig ←

Verstärkte Wirkung der Herzglykoside - Gefahr einer Herzglykosid-Intoxikation

Pharmakologischer Effekt

Bei gleichzeitiger Behandlung mit Herzglykosiden und kaliuretischen Diuretika kann bei einem Teil der Patienten eine verstärkte Herzglykosid-Wirkung auftreten. Symptome einer Herzglykosid-Intoxikation sind zunächst Herzrhythmusstörungen; aber auch gastrointestinale Symptome,

Drucken

Interaktionen

Wertung: geringfügig

Gruppe 1: Theophyllin und -Derivate
Medikament 1: UNIPHILLIN 400

Gruppe 2: Beta-Sympathomimetika
Medikament 2:

Wertung: geringfügig ←

Vermehrtes Auftreten von Nebenwirkungen

Pharmakologischer Effekt

Die Kombinationsbehandlung mit Theophyllin und inhalativen Beta-Sympathomimetika ist vorteilhaft und wird vor allem bei mittelschwerem

Drucken

Interaktionen

Gruppe 1: ACE-Hemmer
Medikament 1: ENAHEXAL 20MG

Gruppe 2: Diuretika, kaliuretische
Medikament 2: FUDRESE 40MG

Wertung: geringfügig ←

Initial starker Blutdruckabfall

Pharmakologischer Effekt

Bei Patienten, die nach langdauernder Behandlung mit Thiazid- bzw. Schleifen-Diuretika erstmals ACE-Hemmer erhalten, kann in Einzelfällen der sogenannte First-dose-Effekt mit starkem Blutdruckabfall, Benommenheit und Schwindel auftreten. Bei längerdauernder Behandlung mit beiden

Drucken

Interaktionen

Gruppe 1: Herzglykoside
Medikament 1: DIGIMERCK MINOR 0.07

Gruppe 2: Glukokortikoide
Medikament 2: PREDNI H TABLINEN 5MG

Wertung: geringfügig ←

Verstärkte Wirkung der Herzglykoside. Gefahr einer Herzglykosid-Intoxikation

Pharmakologischer Effekt

Die Wirkungen der Herzglykoside können vor allem durch Langzeitanwendung von Glukokortikoiden verstärkt werden. Herzrhythmusstörungen und weitere Symptome der Herzglykosid-Intoxikation (Schwindel, Müdigkeit, Farbsehen, Gesichtsfeldausfälle, gastrointestinale Störungen) können auftreten.

Drucken

Interaktionen

Gruppe 1: Theophyllin und -Derivate
Medikament 1: UNIPHILLIN 400

Gruppe 2: Calciumantagonisten
Medikament 2:

Wertung: geringfügig ←

Möglicherweise verstärkte Wirkung von Theophyllin

Pharmakologischer Effekt

Calciumantagonisten, besonders Verapamil, können die Wirkungen von Theophyllin verstärken. In seltenen Fällen kann eine Theophyllin-Intoxikation mit Herzklopfen, Tachykardie, Unruhe, Kopfschmerzen, Schwindel und Übelkeit auftreten.

Drucken

Interaktionen

Gruppe 1: Antikoagulantien, orale
Medikament 1: MARCUMAR

Gruppe 2: Protonenpumpenblocker
Medikament 2: OMEPRAZOL BASICS 20MG

Wertung: geringfügig ←

Verstärkte Wirkung der Antikoagulantien

Pharmakologischer Effekt

Bei gleichzeitiger Behandlung mit Omeprazol, Lansoprazol oder Esomeprazol und oralen Antikoagulantien sind in Einzelfällen nach einigen Tagen verlängerte Blutungszeiten mit verstärkter Blutungsneigung aufgetreten.

Drucken

Interaktionen

Gruppe 1: Immunsuppressiva
Medikament 1: PREDNI H TABLINEN 5MG

Gruppe 2: ACE-Hemmer
Medikament 2: ENAHEXAL 20MG

Wertung: **Fremdangaben**

Verstärkte Blutbildschäden möglich

Maßnahmen

Bei gleichzeitiger Behandlung mit Immunsuppressiva und ACE-Hemmern soll das Blutbild besonders sorgfältig überwacht werden.

Literaturverzeichnis

Drucker

Interaktionen

Gruppe 1: Diuretika, kaliuretische
Medikament 1: FURORESE 40MG

Gruppe 2: Glukokortikoide
Medikament 2: PREDNI H TABLINEN 5MG

Wertung: **mittelschwer**

Verstärkter Kaliumverlust - Gefahr der Hypokaliämie

Pharmakologischer Effekt

Bei gleichzeitiger Dauer-Therapie mit kaliuretischen Diuretika und Glukokortikoiden ist die Gefahr einer Hypokaliämie im Verlauf der Behandlung erhöht. Symptome der Hypokaliämie (Serumkonzentration <3,6 mval/l) sind Muskelschwäche, Hyporeflexie, Somnolenz und typische

Drucker

Relativ stabile Quickwerte trotz Interaktionen
(Quickanhebung am 18.11.04 wegen einer Coloskopie)

Grafik

09.11.2005	25-	25-
13.10.2005	24-	24-
07.09.2005	22-	22-
02.08.2005	33-	33-
06.07.2005	36-	36-
16.06.2005	40-	40-
06.05.2005	28-	28-
05.04.2005	27-	27-
09.03.2005	28-	28-
23.02.2005	42-	42-
02.02.2005	27-	27-
05.01.2005	38-	38-
16.12.2004	27-	27-
25.11.2004	14-	14-
18.11.2004	55-	55-
21.10.2004	19-	19-
30.09.2004	33-	33-

Beender

Angenommen, es wird nun zusätzlich Clarithromycin verordnet.....

Rezept

Datum: 04.12.2005 "aut idem" () ()

KLACID FILMTABLETTEN, Gerke FTA 10 ST 19.19

Interaktionen Anzeige mit F4/PP4

Kürzel	Präparat	Rezepturen	Hilfsmittel	UMU	URP

**Allergische Hautreaktion Ibuprofen, Penicillin, Mezlocillin (Baygen)
Asthmaanfall) Tavanic (Schlafstörungen, Zittern)**

Rezepteingabe

Interaktionen

Gruppe 1: Antikoagulantien, orale
Medikament 1: MARCUMAR

Gruppe 2: Makrolid-Antibiotika
Medikament 2: KLACID FILMTABLETTEN

Wertung: **geringfügig**

Verstärkte Wirkung der oralen Antikoagulantien - Blutungsgefahr

Pharmakologischer Effekt

Die blutgerinnungshemmende Wirkung von Warfarin kann durch einige Makrolid-Antibiotika verstärkt werden; erhöhte Blutungsgefahr. Blutungskomplikationen (Hämatome, Hämoptyse, Hämorrhagien, Hämaturie) können vermehrt auftreten. Der Effekt tritt in der Regel einige Tage nach

Drucker

Interaktionen

Maßnahmen

Bei gleichzeitiger Behandlung mit oralen Antikoagulantien und den betroffenen Makrolid-Antibiotika, besonders von Warfarin und Erythromycin, sollen die Blutgerinnungsparameter (INR) engmaschig überwacht werden. Möglicherweise muss die Antikoagulantien-Dosis reduziert werden. Auch bei Clarithromycin, Roxithromycin und Azithromycin sowie Phenprocoumon soll mit der Wechselwirkung gerechnet werden. Dies gilt auch für das mit den Makroliden verwandte Ketolid-Antibiotikum Telithromycin.

Kommentar

Als Risikofaktoren sind fieberhafte Krankheiten und Vitamin-K-Mangelernährung sowie eventuell das Lebensalter zu berücksichtigen. In klinischen Studien an gesunden Probanden oder Patienten wurde meist keine oder nur eine geringfügige Wechselwirkung gefunden.

Drucker

Interaktionen

Gruppe 1: Theophyllin und -Derivate
Medikament 1: UNIPHYLLIN 400

Gruppe 2: Makrolid-Antibiotika
Medikament 2:

Wartung: **mittelschwer**

Verstärkte Wirkung von Theophyllin - Gefahr einer Theophyllin-Intoxikation

Pharmakologischer Effekt

Bei gleichzeitiger Behandlung mit Makrolid-Antibiotika können die Theophyllin-Plasmakonzentrationen innerhalb weniger Tage ansteigen. Toxische Symptome wie Tachykardie, Übelkeit, Diarrhoe, Unruhe, Schlafstörungen, Kopfschmerzen und Schwindel können auftreten. Gleichzeitig

Drucker

Zusammenfassung der Interaktionen und Nebenwirkungen

- Verstärkte Wirkung der Antikoagulantien 2x
- Verstärkte Wirkung der Herzglykoside 2x
- Verstärkte Wirkung von Theophyllin
- Blutdruckabfall
- Blutbildschäden
- Hypokaliämie
- Durch Gabe von Clarithromycin zusätzlich:
- Verstärkte Wirkung der Antikoagulantien
- Verstärkte Wirkung von Theophyllin

Kontaktadresse

Dr. med. Jürgen Focke
 Arzt für Allgemeinmedizin - Chirotherapie
 Albert-Schweitzer-Str. 73
 47259 Duisburg
 Tel.: 0203-781126
 Fax: 0203-785313